

Dinstag den 29. April 1879.

(1539—3)

Nr. 562.

## Rundmachung.

Laut hohen Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 8ten März 1879, Z. 3243, beziffert sich der Geldwerth der für das Schuljahr 1879/80 aus dem Wiener-Schulbücher-Verlage abzugebenden Armenbücher für Krain, und zwar auf Grundlage des Durchschnitts der jüngsten drei Jahre, mit Ein-tausend siebenhundertundzwanzig (1720) Gulden. Von diesem Betrage entfallen auf den Schulbezirk:

Adelsberg . . . . .	180 fl.
Gottschee . . . . .	190 "
Gurkfeld . . . . .	190 "
Krainburg . . . . .	160 "
Stadt Laibach . . . . .	80 "
Umgebung Laibach . . . . .	180 "
Littai . . . . .	110 "
Loitsch . . . . .	130 "
Radmannsdorf . . . . .	110 "
Rudolfswerth . . . . .	150 "
Stein . . . . .	130 "
Tschernembl . . . . .	110 "
Zusammen . . . . .	1720 fl.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß für das Schuljahr 1879/80 von den k. k. Bezirksschulrathen die bezüglichen Anspruchsschreiben unmittelbar an die Schulbücher-Verlagsdirection in Wien einzusenden sind. Laibach am 1. April 1879.

**k. k. Landeslehrerath für Krain.**

(1837—1)

Nr. 947.

## Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß ist die Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Befähigung zur Grundbuchführung, dann der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege bis 26. Mai 1879 hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (N. G. Bl. Nr. 60) und die Verordnung vom 12. Juli 1872 (N. G. Bl. Nr. 98) gewiesen.

Rudolfswerth am 24. April 1879.

**k. k. Kreisgerichts-Präsidium.**

(1738—2)

## Rundmachung

der Elisabeth Freiin von Salva'schen Armenstiftungs-Zutheilenvertheilung für das erste Semester 1879.

Für das erste Semester des Solarjahres 1879 sind die Elisabeth Freiin v. Salva'schen Armenstiftungsinteressen pr. 760 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theil unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung stilisierten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei binnen vier Wochen einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beigebracht werden. Auch ist die Beibringung neuer Armutss- und Sittenzugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach am 17. April 1879.

**Fürstbischöfliches Ordinariat.**

(1626—2)

Nr. 264.

## Vicitations-Rundmachung.

Wegen Sicherstellung der Verköstigung für die Zöglinge der k. k. Marine-Akademie in Fiume während der Uebungsreise in der Zeit vom 1ten Juli bis 15. September 1879 wird am am 12. Mai 1879

in Fiume eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich an dieser Verhandlung zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens am 12. Mai 1879, um 10 Uhr vormittags, bei dem k. k. Marine-Akademie-Kommando zu überreichen.

Die Offerte müssen mit dem 5perz. Neugelde in einem besonderen Umschlage entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, welche zur Cautionsleistung als geeignet erklärt sind, dergestalt belegt sein, daß das Neugeld gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Mit dem Offerte ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offerent zur Erfüllung der von ihm zu übernehmenden Verpflichtung die Befähigung und die Mittel besitze.

Auf dem besonderen Umschlage des Neugeldes sind die Münz- und Papierarten des letzteren genau zu bezeichnen.

Die Verpflegung wird demjenigen Concurrenten übertragen werden, welcher dem Aerar nach dem Besunde der Offertverhandlungs-Kommission den größten Vortheil und die größte Bürgschaft gewährt.

Im telegrafischen Wege oder nach dem festgesetzten Zeitpunkte eingelangte Offerte, sowie jene Angebote, welche keinen bestimmten, unwandelbaren Preis für die zu liefernden Kostationen enthalten, oder bloß einen Prozentnachlaß auf die Angebote anderer Concurrenten zugestehen, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Bedingungen des aus diesem Anlasse abzuschließenden Vertrages können bei den Stadtmagistraten zu Triest, Rovigno, Parenzo, Pola, Zara, Ragusa, Spalato, Cattaro, Zengg, Karstadt, Agram, Görz und Fiume, dem k. k. Militär-Infanterie-Kommando in Pola, dem k. k. See-Bezirkskommando in Triest und dem k. k. Marine-Akademie-Kommando in Fiume eingesehen werden.

## Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die vom k. k. Marine-Akademie-Kommando in Fiume bezüglich der Verköstigung der Zöglinge während der Uebungsreise für das Jahr 1879/80 aufgestellten Bedingungen eingesehen zu haben, und erbiere mich, nach diesen Bedingungen die Verpflegung zu . . . kr., sage: . . . per Kostation beizustellen.

Datum . . . . .  
Vor- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

Auf dem Umschlage.

Offert

des N. N., wohnhaft in N., für die Verpflegung der Zöglinge während der Uebungsreise im Jahre 1879. — Beiliegend in besonderem Umschlage das Neugeld per . . . fl. . . kr. — An das k. k. Marine-Akademie-Kommando in Fiume. Fiume am 11. April 1879.

**Vom k. k. Marine-Akademie-Kommando.**

(1536—2)

## Erkenntnis.

Nr. 734.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Klagenfurt als Bergbehörde für Steiermark, Kärnten, Krain u. wird in Folge der durch die betreffenden Gemeindeämter gepflogenen Erhebungen — wor-nach die ursprünglich an Grafen Heinrich von Parisch-Wönnich verliehenen und im Bergbuche des k. k. Landesgerichtes Laibach tom. „Eisenbergbaue

in Krain“, fol. 385, 391, 395, 399, 403, 407, 411, 415, 419, 423, 427, 431, 453, 457, 461, eingetragenen Eisensteinbergbaue:

Theresia-Grubenmaß im Grunde der Gemeinde Groß-laschitz,

Louise-Grubenfeld mit drei Grubenmaßen im Wald-grunde des Lukas Petritsch aus Perovo, und Emilie-Grubenfeld mit zwei Grubenmaßen im Wald-grunde des Georg Tuschraf aus Bintarje, — beide in der Gemeinde St. Gregor,

Leopold-Grubenfeld mit zwei Grubenmaßen auf gräflich Auersperg'schem Weidegrunde in der Gegend Sachouz, und

Johann-Grubenfeld mit drei Grubenmaßen auf gräflich Auersperg'schem Waldgrunde in der Gegend Riper, — beide in der Katastral-gemeinde Selu,

Adelheid-Grubenmaßen I, II, III, auf den Gründen des Alois Gallé und Johann Gnoi in der Ge-meinde Auersperg, — sämmtlich im Steuer-bezirke Großlaschitz, politischen Bezirke Gottschee, die Grubenmaßen Carl Boromäus, Valentin und Ludwig in den Gründen des Franz Baudisch und Franz Gregoritsch, dann in der Berg-wiese des Josef Schimek in der Gemeinde Großliplein,

das Heinrich-Grubenfeld mit zwei Grubenmaßen im Waldgrunde des Simon Sturek am Berge Belenz, und

das Heinrich-Grubenmaß im gräflich Auersperg'schen Waldgrunde am Berge Osredeg in der Ge-meinde Zelimlje, — sämmtlich im politischen Bezirke Umgebung Laibach,

das Felix-Grubenmaß im Waldgrunde des Jo-hann Udouz aus Slape, und

das Heinrich-Grubenfeld mit einem Grubenmaß im Grunde des Josef Barthol aus Dull, beide in der Gemeinde St. Ruprecht im Steuerbezirke Raffenfuß, politischen Bezirke Gurkfeld,

das Peter-Grubenmaß in der Gegend Lepivrh am Grunde des Franz Jatopin aus Unterraunig, in der Gemeinde Oblak im Steuerbezirke Laas, politischen Bezirke Loitsch;

ferner die bloß im berghauptmannschaftlichen Verleihungsbuche tom. 5, fol. 36, 39 und 48 vorkommenden Tagmaße auf Eisenerze:

Klara auf den Gründen der Inassen von Wudi-gamsdorf (Budganja vas) in der Gemeinde Seisenberg, im politischen Bezirke Rudolfswerth, Emilie und Cäcilia auf den Gründen der Inassen von Osliza in der Ortsgemeinde Obergurt im Steuer-bezirke Sittich, politischen Bezirke Littai —

schon seit einer Reihe von Jahren außer Betrieb, im Zustande gänzlicher Verlassenheit sich befinden und die zugehörigen Einbaue vollständig verbrochen oder meist spurlos verschwunden sind, — dann in Folge dessen, weil ungeachtet der in die Amts-blätter der „Laibacher Zeitung“ eingeschalteten berghauptmannschaftlichen Edictalaufforderung vom 17. November 1878, Z. 2507, zur neuen An-griffsnahme und zum ordnungsmäßigen Fort-betriebe obiger Bergbaue, sowie zur Berichtigung der rückständigen Maßengebühren und zur Erfül-lung aller berggesetzlichen Obliegenheiten, endlich zur Rechtfertigung der unterlassenen Bauhafthaltung sowol der obbenannte bergbüchlich noch angeschrie-bene Besitzer, dessen Aufenthalt gegenwärtig un-bekannt ist, als dessen gleichfalls unbekanntes Rechts-nachfolger innerhalb des anberaumten 90tägigen Termines weder selbst noch durch den amtlich ad actum bestellten Curator Herrn Andreas Pogatscher in Senofetsch, noch durch einen andern selbst-gewählten Bevollmächtigten sich angemeldet haben, — wegen lange fortgesetzter und ausgebehnter Vernachlässigung der in den §§ 170, 174 und 182 des allgemeinen Berggesetzes vorgeschriebenen Pflichten gemäß den Bestimmungen der §§ 243 und 244 a. b. G. auf die Entziehung obiger Berg-bauberechtigungen mit dem Beifolge erkannt, daß nach Rechtskräftigkeit dieses Erkenntnisses die wei-tere Amtshandlung nach Weisung des § 253 a. b. G. vorgenommen werden wird.

Hievon wird unter einem der erwähnte Cu-rator ad actum verständiget.

Klagenfurt am 22. März 1879.

(1845) Nr. 3022.

**Bekanntmachung.**

Die Gläubiger der Georg Percher'schen Concursmasse werden zur Beschlussfassung über die beantragte Veränderung mehrerer noch ausständiger Activforderungen und über die beantragte Belastung des Realgläubigers Victor Fritsche mit einem Theile der Realisierungskosten auf den

12. Mai 1879,

vormittags 9 Uhr, zu einer Versammlung beim gefertigten Concurskommissär eingeladen.

R. L. Landesgericht Laibach am 18. April 1879.

Der f. l. Concurskommissär:  
**Kocevar.**

(1683—1) Nr. 2614.

**Erinnerung.**

Vom f. l. Landesgerichte in Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des verstorbenen Johann Marguerit Medan, Hausbesitzer in Triest, hiermit erinnert:

Es habe die krainische Sparkasse in Laibach (durch Herrn Dr. Suppanstschitsch) gegen Johann Marguerit Medan, Hausbesitzer in Triest, die Klage de praes. 1. März 1879, Zahl 1648, wegen Zahlung einer Darlehensschuld pr. 15,000 fl. sammt Anhang eingebracht, und mit dem Gesuche de praes. 2. April 1879, Zahl 2614, wegen dessen Absterbens um die Bestellung eines Curators ad actum für die unbekanntem Rechtsnachfolger sowie Zustellung obiger Klage an denselben gebeten, worüber mit dem Bescheide vom 3. April 1879, Z. 2614, den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Johann Marguerit Medan Herr Dr. Pfefferer in Laibach als Curator bestellt und diesem das abschriftlich belegte Original der Klage um die

binnen 90 Tagen

zu erstattende Einrede zugestimmt wurde.

Dessen werden die unbekanntem Rechtsnachfolger des Johann Marguerit Medan mit der Aufforderung verständigt, daß sie entweder einen andern Rechtsfreund zu bestellen oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Behelfe an die Hand zu geben haben, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist erkannt werden würde.

Laibach am 5. April 1879.

(1827) Nr. 445.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom f. l. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der in der Executionsache der Ludovica Köllner gegen Ritter von Langer pcto. 1150 fl. und 750 fl. sammt Anhang auf den 18. April 1879 angeordnet gewesenen ersten Feilbietung der Fahrnisse des Executen kein Kauflustiger erschienen ist, nun zur zweiten auf den

9. Mai 1879

angeordneten Mobilarfeilbietung geschritten.

Rudolfswerth am 22. April 1879.

(1834) Nr. 3185.

**Aufforderung.**

Vom f. l. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Johann Dolcher sen. eröffnet:

Es habe gegen ihn Maria Mayer von Laibach (durch Dr. Papez) sub praes. 21. April 1879, Z. 3185, die Klage auf Zahlung der Wechselsumme von 600 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag vom 22. April 1879, Zahl 3185, erlassen und dem ihm wegen seines unbekanntem Aufenthaltes aufgestellten Curator Herrn Dr. Anton Pfefferer, Advokat in Laibach, zugestellt worden.

Dessen wird er mit der Aufforderung verständigt, seine Behelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben oder einen andern Vertreter aufzustellen und her anzuzeigen, widrigens in dieser Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator vorgegangen wird.

Laibach am 22. April 1879.

(1789—1) Nr. 1350.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom f. l. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. l. Finanzprocuratur Laibach (in Vertretung des hohen f. l. Aeras) die exec. Versteigerung des dem Herrn Franz Ritter v. Langer in Podgoro gehörigen, gerichtlich auf 164,538 fl. 95 1/2 kr. geschätzten, in der krainischen Landtafel vorkommenden Gutes Pogoniz pcto. 940 fl. 93 kr. und 448 fl. 13 kr. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

25. August 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im diesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 1. April 1879.

(1734—1) Nr. 1659.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom f. l. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. l. Steueramtes in Stein (in Vertretung des hohen f. l. Aeras) die executive Versteigerung der der Josefa Rosmann gehörigen, gerichtlich auf 7200 fl.

geschätzten, in der krainischen Landtafel sub tom. IX, fol. 85 vorkommenden Hausrealität Nr. 30 in der Stadt Stein, zur Einbringung eines Steuerumlagen- und Perzentualgebühren-Restes per 150 fl. sammt Anhang, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 1. April 1879.

(1736—1) Nr. 2268.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom f. l. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. l. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen f. l. Aeras) die executive Versteigerung der dem Anton Ribnikar gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel Band 13, Seite 495 vorkommenden, vom Gute Gallensfels abgeschrieben, im Gerichtsbezirke Neumarkt liegenden Grundparzellen bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 1. April 1879.

(1154—2) Nr. 1725.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom f. l. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. l. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des Landesauschusses) die

Reassumierung der auf den 29. Juli 1878 anberaumt gewesenen dritten executiven Feilbietung des landtäfelichen Gutes Slapp bei Wippach bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

9. Juni 1879,

vormittags 10 Uhr, vor diesem f. l. Landesgerichte mit dem Bescheide angeordnet, daß die obige Realität möglichenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde, und daß die Picitationsbedingungen sammt dem Schätzungsprotokolle in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 4. März 1879.

(1783) Nr. 382.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom f. l. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf die Execte vom 26. Juni 1877, Z. 946, und 28. Mai 1878, Z. 590, bekannt gegeben, daß über neuerliches Einschreiten der Stadtvorsteher Rudolfswerth zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 26. Juni 1877, Z. 946, bewilligten Relicitation der vom Herrn Franz Victor Ritter Langer von Podgoro erstandenen Realitäten, als: der Haus- und Gartenrealität Rectf. Nr. 136 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth, der im selben Grundbuche sub Rectf. Nr. 187/2 und 163/2, und der im Grundbuche der Spitalsgilt Rudolfswerth sub Rectf. Nr. 55 und 56 vorkommenden Realitäten die neuerliche, mit dem Bescheide vom 5. Juli 1878, Z. 778, fixierte Tagung im Reassumierungswege auf den

30. Mai 1879,

früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde.

Rudolfswerth am 8. April 1879.

(1275—3) Nr. 1862.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kocevar von Kleinliviz die executive Versteigerung der dem Anton Loubin von Mlaka, vertreten durch den Curator ad actum Johann Oblat von Grabovo, gehörigen, gerichtlich auf 3013 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 928 ad Haasberg wegen schuldigen 169 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 15ten Februar 1879.

(1757—1) Nr. 7748.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Maria Princ (als erblicher Erben nach Anton Princ) bekannt gegeben:

Es habe Johann Kumsche (als Nachfolger der Josef Kumsche'schen Erben) sub praes. 29. März 1879, Z. 7748, hiergerichts wider sie die Klage wegen schulden 100 fl. C. M. eingebracht, worüber die Tagfagung auf den

7. Mai 1879

angordnet wurde und denselben Herr Johann Kramar von Brunnndorf als Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte bestellt worden ist.

Hievon werden die genannten Johann und Maria Princ mit dem verständiget, daß es ihnen frei steht, sich durch einen selbstgewählten Bevollmächtigten bei der über die obige Klage auf den 7. Mai 1879 angeordneten Tagfagung vertreten zu lassen oder bei derselben selbst zu erscheinen, widrigens in dieser Rechtsache mit dem für sie aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. April 1879.

(1765—1) Nr. 2383.

### Executive

#### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Franz, resp. Maria Gries von Plauzbüchel Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 644 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 453 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Februar 1879.

(1583—1) Nr. 511.

### Executive

#### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Werher von Niederdorf die exec. Versteigerung der gerichtlich auf 2435 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 342 und 705 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste

10. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 11ten März 1879.

(1584—1) Nr. 708.

### Executive

#### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Dejak von Niedergereuth die exec. Versteigerung der dem Martin Novak von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 2150 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 725 ad Herrschaft Auersperg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der Tabulargläubigerin Vera Kozjer wurde Franz Andolset, Gemeindevorsteher in Großpölland, zum Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 11ten März 1879.

(1767—1) Nr. 3050.

### Executive

#### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Barthelmä Großnik in Zagradisce Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 2557 fl. 96 fr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 78, tom. I, fol. 125 ad Kaltenbrunn bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Februar 1879.

(1633—1) Nr. 1238.

### Executive

#### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Selan von Laibach die exec. Versteigerung der den Johann Bidie und Josef Habil von Politz gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 139 ad Herrschaft Sittich (Gebirgsamt) und Einl.-Nr. 23 der Steuergemeinde Politz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 28ten März 1879.

(1634—1) Nr. 805.

### Executive

#### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Klemencic von Dob die exec. Versteigerung der dem Mathias Zeleznil von St. Paul gehörigen, gerichtlich auf 940 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarre St. Veit sub Rectf.-Nr. 39 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 26ten Februar 1879.

(1523—1) Nr. 3054.

### Executive

#### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Frihar (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Josef Konasler von Zimpelbach gehörigen, gerichtlich auf 1657 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 21 ad Rudenstein und sub Berg-Nr. 15 und 58 ad Gilt Aue bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtskolte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 12. März 1879.

(1766—1) Nr. 3359.

### Dritte executive

#### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Valentin Rifel von Zapotok Hs.-Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 2587 fl. 40 fr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 489, Rectf.-Nr. 208, fol. 46, tom. II ad Auersperg bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfagung auf den

10. Mai 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hier-

gerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Februar 1879.

(1815—1) Nr. 1196.

### Executive

#### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pecnik die exec. Versteigerung der der Ursula Ferkovnik zustehenden, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten Besitz-, Eigentums- und Genussrechte auf die im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Rectf.-Nr. 10 und Urb.-Nr. 304 vorkommende Bergrealität zu Sverzevo bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

10. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Ratschach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 6ten April 1879.

(1483—1) Nr. 1138.

### Reassumierung

#### executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Josef Domladiš von Mhr.-Feistritz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 500 fl. geschätzten Realität des Josef Postjančič von Harije, sub Urb.-Nr. 98 1/2, ad Gut Semonhof, reassumando bewilliget, und wird die Tagfagung auf den

13. Mai 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Zugleich wird für die unbekanntenen Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubiger Josef und Johann Postjančič und Margaretha Hervoatin Herr Franz Beniger von Dornegg als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten Februar 1879.

(1530—2) Nr. 178.

### Relicitation.

Ueber Ansuchen des Herrn Carl Mayer von Oberlaibach (nom. Johanna Mayer, vorverehel. Zwenfel) wird die Relicitation der ehemals der Pauline Meden gehörig gewesenen, sohin laut Licitationsprotokolle de praes. 24. April 1873, Z. 2336, von Thomas Strazisar von Selzach und endlich laut Relicitationsprotokolle vom 25. Juni 1875, Zahl 4981, von Josef Homove von Zirnitz erstandenen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurnlad sub Rectf.-Nr. 26 vorkommenden halben Osredlar-Wiese, Parz.-Nr. 1329, 1416 und 1419, auf den

8. Mai 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 24ten März 1879.

Heute bei **Gruber:** (1861)  
**Gebäckene Pries.**  
**Circus Th. Sidoli**  
 am Kaiser-Josefs-Platz in Laibach.  
 Dienstag den 29. April 1879, um halb 8 Uhr  
 abends:  
 Zum ersten male:  
**Schneewittchen,**  
 Zaubermärchen von Grimm, ausgeführt von  
 100 Personen.  
 Mittwoch finden zwei Vorstellungen  
 statt, um 4 Uhr nachmittags und um halb 8 Uhr  
 abends.  
 Donnerstag den 1. Mai unwider-  
 rüchlich letzte Vorstellung.  
 Alles nähere die Tageszettel. (1849)

**Himbeeren-Syrup,**  
 bekannt als beste, ausgiebigste Qualität, bei  
**Pohl & Supan**  
 in Laibach. (1729) 10-2

Eine neue große französische  
**Sturzuhr**  
 mit Schlagwerk ist sehr billig zu verkaufen.  
 Näheres Alten Markt Nr. 12 neu, I. Stock,  
 rückwärts. (1863)

In Schicht bei Laibach bei Frau Louise  
 Chiades sind hohe, mittelfämmige und wurzel-  
 echte  
**Rosen**  
 in jeder beliebigen Farbe in großer Auswahl  
 billig zu haben. (1858) 3-1

Eine  
**hübsche Wohnung,**  
 bestehend aus zwei Zimmern und Nebenloka-  
 litäten, ist im Hause Nr. 39 St. Petersstraße  
 (vis-à-vis der Metzgerbrücke) gleich zu vergeben.  
 Näheres ebenerdig. (1859) 3-1

**Höchst lohnender Erwerb!**  
 Mit kleinem Kapital gründet man sich am  
 vortheilhaftesten seine Existenz durch Ein-  
 richtung einer  
**Vordruckerei.**

**Monogramme**  
 für Stickerien, wie auch für unauflösliche  
 (1720) 12-4

**Merktinte,**  
 per Stück 90 kr., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 50 kr.  
 Einzelne Buchstaben zum Vordrucken 25 kr.  
 Ziffern von 1-0 90 kr., größere 1 fl. 20 kr.  
 Kronen aller Arten 50 kr.  
**1 Flacon Merktinte 1 fl., größer**  
**3 bis 5 fl.**

Blechdose mit Bolster 85 kr. Druckpuffer  
 allein 20 kr. 1 Flacon Vordruckfarbe 20 kr.  
 Größte Auswahl in  
**Vordruck-Modellen**  
 zum Sticken und Schlingen stets vorrätig.  
**H. Bettelheim,**  
 Wien, I. Bezirk, Weihburggasse Nr. 23.

Wir empfehlen  
 als Bestes und Preiswürdigstes  
 (2661)  
**Die Regenmäntel,**  
 Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe  
 der k. k. pr. Fabrik  
**von M. J. Elsinger & Söhne**  
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2,  
 Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.  
 Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.  
 Solide Firmen als Vertreter er-  
 wünscht.

**Realitäten-Verpachtung.**  
 Eine Mühle, zwei Sägemühlen, eine  
 Pottaschenfiederei, ein Haus mit Stallungen,  
 Schuppen nebst Grundstücken, Wiesen etc. ist alles  
 zusammen oder auch getrennt auf mehrere Jahre  
 zu verpachten.  
 Nähere Auskunft ertheilt die Expedition  
 dieser Zeitung. (1855) 3-1

**Frische Füllung!**  
**Friedrichshaller Bitter-**  
**wasser**  
 verkauft billig  
**G. Piccoli,**  
 Apotheker „zum Engel“, Wienerstraße,  
 Laibach. (1621) 5-3

**Allopathische und homöopathische**  
**Apotheke G. Piccoli,**  
 „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.  
**Lager der besten in- und aus-**  
**ländischen hygienischen Spezia-**  
**litäten, Pafümeriewaren, Instru-**  
**mente, natürlichen Mineral-**  
**wässer.**  
 Sämtliche Droguen und chemischen  
 Produkte werden von den solidesten  
 Droguenhäusern und chemischen Fabri-  
 ken bezogen. (1795) 10-2

Sieben erschien die siebente,  
 sehr vermehrte Auflage:  
**Die geschwächte**  
**Manuskraft,**  
 deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von  
 Dr. Bisenz. Preis 2 fl.  
 Auch zu haben in der  
 Ordinations-Anstalt für  
**Geschlechts-Krankheiten**  
 von  
**Med. Dr. Bisenz,**  
 Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien,  
 Franzensring 22. Vorzüglich werden die in-  
 unheilbaren Fälle von geschwächter Manne-  
 kraft geheilt.  
 Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird  
 durch Korrespondenz behandelt, und werden Me-  
 dicamente besorgt.  
 Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung  
 zum amer. Universitäts-Professor a. h. aus-  
 gezeichnet. (461) 37

(1769-3) Nr. 3785.  
**Bekanntmachung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird  
 dem unbekannt wo befindlichen Nikolaus  
 Hocevar von Zirknij und den ebenfalls  
 unbekannt Erben der Jakob Modie'schen  
 Erben, Anton Kocevar, Helena und Anton  
 Kocevar, Maria, Georg, Barthel und  
 Maria Pustar, Gertraud Supan, Jakob  
 Baraga, Ursula Juh und Kaspar Verbič,  
 alle von Zirknij, bekannt gemacht, daß die  
 in der Executionssache des Franz Jakrajzel  
 von Mramorovo Nr. 1 (Bezirk Laas),  
 Cessionärs des Jakob Zalar von Sinče  
 Nr. 3, gegen Nikolaus Hocevar Nr. 233  
 und Franz Gerbič Nr. 213, beide von  
 Zirknij, pcto. 180 fl. s. A. für sie er-  
 flossenen diesgerichtlichen Realfelbietungs-  
 bescheide vom 27. Februar 1879, Z. 3785,  
 dem unter einem aufgestellten Curator  
 Herrn Martin Pavlovič von Zirknij zu-  
 gestellt worden sind.  
 K. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten  
 April 1879.

(1824-3) Nr. 550.  
**Bekanntmachung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird  
 dem verstorbenen Jakob Wetschil, Theresia  
 Weneth und Magdalena Wetschil von Ra-  
 tschach, beziehungsweise deren unbekannt  
 Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit er-  
 innert:  
 Es seien die für dieselben in der  
 Executionssache des Simon Zerjov von  
 Kronau Nr. 23 gegen Johann Wetschil  
 von Ratschach Nr. 59 pcto. 577 fl. 28 kr.  
 ausgefertigten Realfelbietungsrubriken de  
 praes. 6. Dezember 1878, Z. 2064, dem  
 für sie als Curator ad actum bestellten  
 Herrn Josef Pintbach in Ratschach zu-  
 gestellt worden.  
 K. k. Bezirksgericht Kronau am 14ten  
 März 1879.

**Kundmachung.**  
 Am 2. Mai 1879 und an den darauffolgenden erforderlichen Werktagen  
 vormittags von 9 bis 12 und nachmittags von 3 bis 6 Uhr wird das ganze  
**Warenlager sammt Einrichtungsstücken**  
 des in Concurs verfallenen Handelsmannes und Glashändlers Herrn Franz  
 Klemens, Elefantengasse Nr. 52, öffentlich veräußert werden. (1854) 3-1  
 Die Preise sind höchst billig.  
 Laibach, den 27. April 1879.  
**Die Concursmasse-Verwaltung**

**Zur Warnung.**  
 Seit kurzer Zeit drängt sich eine schwarz und grau mar-  
 morierte Schwindelseife in den Verkehr, welche wegen Bei-  
 mischung schwerwiegender Stoffe billiger, durch Fällung von  
 Aetznatron der Wäsche **ungemein schädlich** ist.  
 Schon vor circa 14 Jahren versuchten einige auswärtige  
 Fabrikanten dieselbe hier einzuführen, es genügten jedoch  
 einige Proben, um sie verschwinden zu machen; daher wir  
 uns verpflichtet sehen, die P. T. Herren Kaufleute und Haus-  
 frauen vor dem Einkaufe solcher Schwindelseife dringendst zu  
 warnen.  
 Laibach, 18. April 1879.  
**Jos. Strzelba & Sohn,**  
 (1791) 3-2 Seifensieder.

**Stalling, Ziem & Cie.,**  
 Wien, Wieden, Lauggasse Nr. 1, Barge, bei Sagan, Preussisch-  
 Prag, Thorgasse Nr. 7, Breslau, Schlesien,  
 empfehlen ihre von den kais. königl. österr., k. preuss., k. russ., k. bair., königl. und  
 herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuerfichernd anerkannte  
**Stein-Dachpappe**  
 (1533) 6-4  
 in Tafeln und Rollen,  
**fertig präparierte Anstreichmasse**  
 (zur Bestreichung von Steinpappdächern) nebst Lager von Steinofen-Theer, As-  
 phaltpech und Dachpappnägel.  
 Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.  
 Für Interimsdächer oder Baulichkeiten geringerer Bedeutung führen wir auch  
 eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe, auch Celolithpappe genannt.

(1771-1) Nr. 3929.  
**Bekanntmachung.**  
 Dem unbekannt wo befindlichen Josef  
 Eigole von Schwarzenberg, resp. dessen  
 ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolgern,  
 wird bekannt gemacht, daß der in der  
 Executionssache der Maria Kunc geb. To-  
 majin (durch ihren Ehegatten Jakob Kunc  
 von Gereuth) gegen Ignaz Gladnit von  
 Ravnit pcto. 1630 fl. erloffene dies-  
 gerichtliche Realfelbietungsbescheid vom  
 15. Februar 1879, Z. 1816, dem für die-  
 selben unter einem aufgestellten Curator  
 Herrn Carl Puppis von Kirchdorf zu-  
 gestellt wurde.  
 K. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten  
 April 1879.

(1770-1) Nr. 3928.  
**Bekanntmachung.**  
 Dem unbekannt wo befindlichen Lukas  
 Woltschein von Schwarzenberg wird be-  
 kannt gemacht, daß der in der Executions-  
 sache des Herrn Josef Balis von Cedica  
 gegen Franz Musac von dort Hs. Nr. 72  
 pcto. 125 fl. 55 kr. ergangene, für ihn  
 bestimmte Realfelbietungsbescheid vom  
 20. Jänner 1879, Z. 382, zuhanden des  
 ihm unter einem aufgestellten Curators  
 Herrn Carl Puppis von Kirchdorf zu-  
 gestellt wurde.  
 K. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten  
 April 1879.  
 (1778-1) Nr. 4179.  
**Bekanntmachung.**  
 Den unbekannt wo befindlichen Rechts-  
 nachfolgern der Apollonia Tomajin, Apo-  
 lonia Tomajin geb. Plešnar, dann den

(1772-2) Nr. 3782.  
**Bekanntmachung.**  
 Dem unbekannt wo befindlichen Franz  
 Svigelj von Martinsbach Hs. Nr. 28  
 wird bekannt gemacht, daß der in der  
 Executionssache des k. k. Steueramtes  
 Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerares)  
 gegen ihn pcto. 36 fl. 19 kr. erloffene  
 diesgerichtliche Realfelbietungsbescheid vom  
 24. Jänner 1879, Z. 556, dem ihm unter  
 einem aufgestellten Curator Franz Prem-  
 rov von Martinsbach zugestellt worden ist.  
 K. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten  
 April 1879.

(1777-2) Nr. 3718.  
**Bekanntmachung.**  
 Den unbekannt Rechtsnachfolgern  
 der Katharina Gaspari von Planina wird  
 Herr Carl Puppis von Voitsch als Cur-  
 ator ad actum bestellt, und diesem der  
 für jene bestimmte Eigenthums- und  
 Pfandrechts-Einverleibungsbescheid vom  
 16. November 1878, Z. 13,682, zugestellt.  
 K. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten  
 April 1879.